

Angeborene Herzfehler

Krankheitsbeschreibung

Häufige angeborene Herzfehler sind:

- eine unvollständige Trennung der rechten und linken Herzhälfte sowie des Lungen- und Körperkreislaufs
- Herzklappenfehler
- Verlagerung und Verengung der herznahen Blutgefäße



Beeinträchtigungen im schulischen Setting

Die Beeinträchtigungen sind individuell sehr unterschiedlich!

Herzkranken Schülerinnen und Schüler

- sind körperlich oft weniger belastbar,
- benötigen für körperliche Aktivitäten dann mehr Zeit (Wege zur und innerhalb der Schule beachten!),
- haben relativ häufig motorische Entwicklungsrückstände,
- leiden manchmal unter Bluthochdruck,
- haben ein erhöhtes Risiko, an einer bakteriellen Entzündung der Herzinnenhaut zu erkranken, weshalb eine sorgfältige Mundhygiene besonders wichtig ist,
- können Störungen des Selbstwertgefühls aufweisen; auch Ängstlichkeit, geringe Frustrationstoleranz und Stimmungswechsel können auftreten.

Kinder und Jugendliche mit zyanotischen Herzfehlern können aufgrund der Sauerstoffunterversorgung kognitive Entwicklungsrückstände haben.

Nebenwirkungen von Medikamenten:

- Betablocker können müde machen und die Konzentrationsfähigkeit herabsetzen.
- Entwässernde Medikamente erhöhen den Harndrang.
- Blutgerinnungshemmende Medikamente erhöhen die Blutungsneigung, daher Risiko eines erheblichen Blutverlusts auch schon bei geringen Verletzungen, deshalb Vorsicht beim Toben im Pausenhof!
- Immunsuppressiva (nach Herztransplantationen) unterdrücken das Immunsystem, Infektionskrankheiten der Mitschülerinnen und Mitschüler können deshalb zu gefährlichen Ansteckungen führen.

Pädagogischer Umgang mit der Erkrankung in der Schule für Kranke

- Rücksprache mit der Schülerin oder dem Schüler bei Auffälligkeiten im Aussehen (z. B. Blaufärbung, Kaltschweißigkeit)
- Beobachten der Leistungsfähigkeit und des sozial-emotionalen Verhaltens und Rückmeldung an das medizinische Team
- Anpassen der Unterrichtsdauer an die individuelle Belastbarkeit
- Einüben eines geeigneten Pausenmanagements
- Reduzierung des Lernstoffs auf die Kerninhalte, Begrenzung der Lernzeit auch bei Hausaufgaben
- ganzheitliches Bildungskonzept: Unterricht auch in musischen und praktischen Fächern, Einbeziehen philosophischer Themen zur Krankheitsbewältigung, Möglichkeiten des kreativen Ausdrucks
- Einbau von Entspannungsübungen in den Unterricht
- gute Rhythmisierung des Unterrichts
- Fördern der Selbst- und Sozialkompetenz, soziales Training im Schonraum der Schule für Kranke
- Fördern sozialer Kontakte, auch mit der Stammschule
- bei langen und wiederholten Abwesenheiten: Prüfen der Voraussetzungen für die Gewährung von Hausunterricht

Wiedereingliederung in die Stammschule

Langfristige Maßnahmen im Rahmen der individuellen Unterstützung (§ 32 BaySchO)

- Lage des Klassenzimmers: möglichst kurze Wege und wenige Stufen zum Klassenzimmer und zwischen den Fachräumen
- Nutzung eines Lifts, falls vorhanden
- Schutz vor Rempelen in der Pause oder beim Zimmerwechsel (Kinder oder Jugendliche verlassen den Raum als Erste oder Letzte)
- Tragen der Büchertasche beim Wechsel der Klassenräume
- Verwenden eines Rollrucksacks
- Ausstattung mit einem doppelten Büchersatz
- Rückzugsmöglichkeiten in der Pause (Ruheraum, Bibliothek)
- Reduktion der Unterrichtszeit
- individuell gestaltete Pausenregelung
- Reduzieren der Aufgabenmenge im Unterricht (außerhalb der Leistungsmessungen)
- Differenzierung bei Hausaufgaben unter Berücksichtigung der schulartspezifischen Anforderungen
- individuelle Erläuterung von Arbeitsanweisungen
- Gestatten von Toilettenbesuchen während des Unterrichts
- Bereitstellen von Möglichkeiten zur Mundhygiene
- Befreiung von längeren Unterrichtsmitschriften, Kopie bzw. Fotografie der Unterrichtsergebnisse
- Organisation der Übermittlung von Mitschriften und Arbeitsblättern durch Mitschülerinnen und Mitschüler
- bei langen und wiederholten Abwesenheiten: Prüfen der Voraussetzungen für die Gewährung von Hausunterricht
- Informationsfluss und Austausch innerhalb des Kollegiums bzgl. des Umgangs mit der Thematik, federführend durch die Klassenlehrkraft
- einzelne, an die individuelle Situation der betroffenen Schülerin oder des betroffenen Schülers und die schulischen Gegebenheiten angepasste Maßnahmen aus dem Unterpunkt „Pädagogischer Umgang mit der Erkrankung in der Schule für Kranke“

Schullandheim oder längere Unterrichtsgänge

- genaue Absprache und Planung mit Medizinern und Eltern vor der Fahrt
- Medikation: Mitnahme in genau abgepackten Einzeldosen mit Medikationsschema, Reservearznei; Einweisung der Lehrkraft durch eine Ärztin bzw. einen Arzt
- Anpassung der Ziele an die individuelle Belastbarkeit: keine Bergtouren über 1700 m (Sauerstoffgehalt der Luft), Fahrrad, Bollerwagen oder Roller als Hilfsmittel bei längeren Wanderungen
- Mitnahme des Herzpasses und eines regional angepassten Notfallplans
- Kontrolle der Mundhygiene
- Mitnahme einer Begleitperson, wenn nötig
- Sicherstellung der ständigen Erreichbarkeit eines Personensorgeberechtigten

Sport

- Aus medizinischen und sozialen Gründen ist die Teilnahme am Sportunterricht grundsätzlich zu befürworten, solange keine Kontraindikation besteht. Die Intensität hängt aber immer von der individuellen Belastbarkeit ab. Das ärztliche Attest gibt genauere Hinweise.

Vorsicht

- bei Wettkampfsport
- beim Tauchen oder unvorbereiteten Springen in kaltes Wasser
- bei Sportarten mit erhöhter Verletzungsgefahr, wenn gerinnungshemmende Medikamente eingenommen werden
- Bei Kraft- und intensivem Ausdauertraining Pressatmung vermeiden!

- Anzeichen der Überlastung
- Körperhaltung (zunehmend müde und schlapp) sowie Bewegungsverhalten (stolpern oder rempeln) als Zeichen beeinträchtigter Koordination
- extreme Blässe, bläuliche Färbung der Haut und stark beschleunigte oder sehr flache Atmung

Kinder mit Herzschrittmachern

- Der Herzschrittmacher muss vor mechanischer Beschädigung durch Druck, Zug oder Stoß beim Geräteturnen und bei Ballsportarten geschützt werden. Er liegt in der Regel in der Brustmuskulatur unterhalb des Schlüsselbeins. Achtung bei Übungen an Seilen und Ringen, Reckübungen, Zweikampf- und Mannschaftssportarten und Spielen mit einem harten Ball! Die Geräte begrenzen aus technischen Gründen die maximale Herzfrequenz auf 150 bis 160 Schläge pro Minute.

Sportverbot gilt bei lebensbedrohlicher Verschlechterung des Herz-Kreislaufsystems, z. B. bei

- bestimmten Formen von Herzrhythmusstörungen,
- weiterem Anstieg eines bereits erhöhten Blutdrucks,
- bedeutsamen Verengungen der Pulmonal- und Aortenklappe.

Langfristige Maßnahmen im Rahmen des Nachteilsausgleichs und Notenschutzes (§§ 33, 34 BaySchO)

Nachteilsausgleich (§ 33 BaySchO)

- Arbeitszeitverlängerung um bis zu ein Viertel und in Ausnahmefällen bis zur Hälfte der normalen Arbeitszeit
- Gewähren zusätzlicher Pausen
- bei motorischen Entwicklungsrückständen
 - Gewähren einer größeren Exaktheitstoleranz, z. B. in Geometrie, beim Schriftbild oder bei zeichnerischen Aufgabenstellungen
 - Ersatz einzelner schriftlicher durch mündliche Leistungsfeststellungen, Ergänzung schriftlicher Prüfungsteile durch mündliche bzw. individuelle Gewichtung mündlicher und schriftlicher Arbeitsformen, sofern keine bestimmte Form der Leistungserhebung und Gewichtung in der Schulordnung vorgegeben ist

Notenschutz (§ 34 BaySchO)

- Verzicht im Fach Sport auf Prüfungsteile, die aufgrund der Beeinträchtigung nicht erbracht werden können bzw. dürfen

Kurzfristige Maßnahmen

- Integration dieser Kinder in die Gruppe: so viel Sonderstellung wie nötig, so viel Normalität wie möglich
- stundenweise Rückführung
- Entwicklung eines individuellen (reduzierten) Lern- und Stundenplans
- Nichtteilnahme am Unterricht gemäß § 20 BaySchO während der Dauer regelmäßiger Therapiebesuche
- Aussetzen der Notengebung für einen festgelegten Zeitraum
- Erstellen eines Zeitplans für die Nacharbeitung der wichtigen, curricular aufeinander aufbauenden Themen der Hauptfächer
- Aufklärung der Klasse, wenn gewünscht

Thematisierung in der Klasse

- Die kranke Schülerin oder der kranke Schüler berichtet selbst über die persönliche Krankheitsgeschichte, bei Jüngeren kann dies auch von einem Elternteil übernommen werden.

- Die Klasse besucht die kinder-kardiologische Station und bekommt eine kleine Führung.
- Zum besseren Verständnis kann im Rahmen des Biologie- oder HSU-Unterrichts über Bau und Leistung des Herzens gesprochen werden.
- Filme können angeschaut oder Bücher gemeinsam gelesen und anschließend diskutiert werden (siehe Literaturverzeichnis).
- Die Krankheit selbst sollte nur stark vereinfacht dargestellt werden.
- Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis für die kranke Schülerin oder den kranken Schüler und für deren bzw. dessen Sonderbehandlung

Literatur- und Quellenverzeichnis

- Bundesverband Herzkranker Kinder e. V. (Hrsg.) (2014): Das herzkranke Kind in der Schule. Ein Leitfaden für Lehrer/innen. Zugriff am 12.01.2019. Verfügbar unter: <https://bvhk.de/>
- Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.) (2010): Schülerinnen und Schüler mit chronischen Erkrankungen. Berlin: Oktoberdruck. Zugriff am 12.11.2018. Verfügbar unter: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/schule-und-krankheit>
- Sportamt der Freien und Hansestadt Hamburg (Hrsg.) (2013): Das chronisch kranke Kind im Schulsport. Zugriff am 12.01.2019. Verfügbar unter: <https://www.yumpu.com/de/>

Weiterführende Literaturhinweise und ergänzende Materialien

Fachbuch

- Blum, U. et al. (2015): Ratgeber angeborene Herzfehler bei Kindern. Heidelberg: Springer Verlag.

Kinder- und Jugendbücher

- Marschal, S.: (2021): Lino, Maja und die Löwenherzen. Heidelberg: Medhochzwei Verlag (Thema: Fragen und Ängste von Geschwisterkindern erkrankter Kinder. Ab Grundschule.).
- Nagel, R. (2015): Lea Löwenherz. Ruppichterath: Doris Verlag (Themen: fachliche Informationen, Krankheitsbewältigung. Ab Grundschule.).
- Vorkamp, R. (2013): Unser Leon hat einen Herzfehler. Das Buch für Geschwisterkinder. Leipzig: Engelsdorfer Verlag.
- Wissen – Mensch. Der Körper in spektakulären Bildern (2018). München: Dorling Kindersley Verlag (Thema: stark visualisierter Anatomie-Atlas für Kinder ab 8 Jahren).

Webseite

- BZgA (Hrsg.) (2011): gesund und munter – Heft 19: Herz, Blut und Blutkreislauf. München: Aulis Verlag. Zugriff am 12.04.2023. Verfügbar unter: <https://shop.bzga.de/>
- Bundesverband Herzkranker Kinder e. V. (2023): Herzklick.de. Zugriff am 12.04.2023. Verfügbar unter: <https://herzklick.de/> (Thema: Informationen rund um das kranke und das gesunde Herz).
- Bundesverband Herzkranker Kinder e. V. (2023): Animationen zur Funktion des Herzens. Zugriff am 12.04.2023. Verfügbar unter: <https://herzklick.de/>